

Aktienfonds Schwellenländer

**MUTIG
IN DIE
ZUKUNFT
BLICKEN**

Herausgefordert: Chinas Präsident Xi muss die wirtschaftliche Umbruchphase seines Landes meistern



Die Angst vor einer harten Landung Chinas hat die Kurse von **Schwellenländer-Aktien** fallen lassen. Wer Schwankungen aushält, kann jetzt günstig einsteigen. Die besten Fonds dafür

Die Nachricht hatte Symbolcharakter: Nach massiven Kursverlusten stoppte die chinesische Börse gleich am ersten Handelstag des Jahres 2016 vorzeitig den Handel. Innerhalb weniger Stunden war der chinesische Leitindex CSI 300 um mehr als sieben Prozent gefallen. Und am dritten Handelstag passierte dasselbe

wieder. Wie schon einige Mal zuvor trafen die Schockwellen der Börsenbeben in Shanghai auch die anderen Börsen der Schwellenländer und erreichten Europa.

Dabei war schon 2015 kein leichtes Jahr für Emerging-Markets-Aktien. Verantwortlich dafür ist für viele Xi Jinping (Foto). Chinas Staats- und Parteichef will seinem Land mit einem neuen Wirt-

schaftsmodell nachhaltiges Wachstum sichern. Doch weltweit wachsen die Zweifel, ob Xi den Reformkurs halten kann. Die Minicrashes vom 4. und 7. Januar zeigen, wie verunsichert die Anleger sind. Wer jedoch 2015 und in den Jahren zuvor in chinesischen Aktien investiert war, darf Herrn Xi und seinen Kollegen im Politbüro dankbar sein.

BILD: PHIL NOBLE/REUTERS

Die chinesischen Börsen feierten den von Xi verordneten Umbau der chinesischen Wirtschaft mit einem wahren Kursfeuerwerk. Das zeigt auch die Wertentwicklung des Fonds UBS EF China Opportunity, der in diesem Jahr FundAwards für die beste Performance in den vergangenen ein, drei und fünf Jahren erhält. In nur drei Jahren konnten Anleger mit diesem Fonds ihr Startkapital um über 80 Prozent erhöhen. Selbst 2015 brachte der UBS-Fonds noch fast 30 Prozent – obwohl die Börse in Shanghai auch schon im Sommer abgestürzt war.

Mit seiner Leistung hängt der Fonds die meisten China-Indizes deutlich ab. Geschafft haben das Fondsmanager Bin Shi und sein Team mit einem stark konzentrierten Portfolio aus rund 70 chinesischen Aktien. Fast die Hälfte des gesamten Fondsvermögens steckt in zehn Titeln. „Wir kombinieren die Dynamik des chinesischen Aktienmarkts mit einem rigorosen Fokus auf unterbewerteten Aktien“, erläutert Bin seine Strategie.

Positiv gestimmt. Der in Shanghai geborene Fondsmanager kann sich weitgehend unabhängig von seinem Referenzindex MSCI China die besten Aktien herauspicken. Für die Zukunft bleibt er weiter optimistisch: „Im Zuge des allmählichen Übergangs von einer großteils von Sachinvestitionen getriebenen zu einer eher dienstleistungsorientierten Volkswirtschaft wird sich die Qualität des Wachstums und der Cashflows mit der Zeit verbessern“, erwartet Bin. Schon jetzt beschleunige sich das Wachstum im Dienstleistungsbereich deutlich.

Trotzdem dürfte es nicht schaden, sich nicht nur bei chinesischen, sondern auch bei Aktien aus Indien zu engagieren. Schließlich wächst die Wirtschaft dort inzwischen stärker als in China. Zudem hat Indien die deutlich jüngere Bevölkerung, weniger Schulden, eine geringere Abhängigkeit von der Weltwirtschaft und seit 2014 eine äußerst reformfreundige Regierung.

Besser als der Index. Welche Chancen Indien bietet, zeigt der Aktienfonds Goldman Sachs India Equity Portfolio Base. Natürlich profitierte auch er von dem Aufschwung des indischen Aktienmarkts nach der Wahl des Reformers Narendra Modi zum Ministerpräsidenten. Doch die Fondsmanager konnten von 2008 bis Mitte 2015 für ihre Anleger noch einiges mehr an Rendite herausholen. Seit mehr als fünf Jahren schlägt der Fonds regelmäßig seinen Vergleichsindex MSCI India und bescherte seinen Investoren in den vergangenen drei Jahren mehr als 70 Prozent Wertzuwachs.

Ein Fokus liegt auf Werten, die nicht in bekannten Indizes vertreten sind. „Diese Titel werden von Analysten normalerweise weniger untersucht. Dies eröffnet uns besonders gute Chancen“, erläutert Fondsmanager Hireen Dasan. 50 bis 100 dieser Titel kommen ins Portfolio, das bis zur Hälfte aus kleinen und mittleren Werten besteht.

Explizit auf Nebenwerte setzt auch der Templeton Emerging Markets Smaller Companies, dessen Portfolio rund 80 Aktien kleiner und mittelgroßer Unternehmen aus Schwellenländern enthält.

Seit Auflegung des Fonds im Jahr 2007 beweisen seine Fondsmanager Chetan Sehgal und Vikas Chiranewal, dass diese Titel – und ihr Investmentansatz – lukrativer sind als ein simples Investment in den breiten Emerging-Markets-Index.

So auch 2015: Während der MSCI EM Index etwa fünf Prozent Verlust einfuhr, schloss der Smaller Companies Fonds mit etwa fünf Prozent Gewinn ab. Besonders gern investiert der Fonds in Aktien, die bezogen auf die erwartete Gewinnentwicklung der nächsten fünf Jahre niedrig bewertet sind. Gute Corporate Governance und keine zu hohe Verschuldung sind weitere Kaufargumente. Einmal investiert, halten die Fondsmanager meist recht lange an einer Aktie fest.

Zwei weitere mit FundAwards ausgezeichnete Fonds haben dagegen mit einem ganz anderen Fokus Erfolg. So setzt der Stewart Asia Pacific Leaders auf 45 Marktführer aus Asien und Australien. Der Schroder Frontier Markets investiert in Aktien aus noch kleineren asiatischen Schwellenländern sowie in Titel aus Afrika, Lateinamerika und vor allem aus dem Nahen Osten. Das ist nicht immer ein sicheres Gewinnerrezept. Nach zweistelligen Renditen in den vergangenen fünf Jahren schloss der Fonds 2015 mit knapp zehn Prozent Verlust ab.

Für längerfristig orientierte Anleger sind die Schwellenländer dennoch interessant: Sie weisen ein hohes Wirtschaftswachstum auf und haben eine meist junge, wachsende Bevölkerung. Zudem profitieren sie von niedrigen Arbeitskosten und ihrem Zugang zu wichtigen Bodenschätzen. →

Die besten Schwellenländer-Fonds Besonders gut entwickelten sich in den vergangenen Jahren Aktienfonds, die von ihrem jeweiligen Index weit abweichen – dies gilt für globale und regionale Fonds sowie für Länderfonds

Name	ISIN	Wertentwicklung in %					FundAwards	Strategie / Branche / Schwerpunkt
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre		
Schroder Frontier Markets A acc ²	LU0562313402	-8,2	46,5	42,3	–	–	3 und 5 Jahre	Hält Aktien aus Kuwait, Pakistan oder Argentinien
Templeton EM Smaller Companies A € ²	LU0300743431	4,8	39,1	24,1	–	–	1 und 3 Jahre	Setzt auf Schwellenländer-Nebenwerte
Stewart Asia Pacific Leaders ^{2,3}	GB0033874214	7,8	34,6	53,8	189,7	–	10 Jahre	Qualitätswerte aus Asien und Australien
UBS EF China Opportunity P ²	LU0067412154	29,0	84,4	56,8	95,2	–	1, 3 und 5 Jahre	Große Abweichungen zum MSCI China Index
GS India Equity Base dist ¹	LU0333810009	14,4	74,0	64,2	–	–	1, 3 und 5 Jahre	Mehr Nebenwerte als im MSCI India Index

Stichtag: 01.01.2016; ¹ausschüttend; ²thesaurierend; ³umbenannt von First State zu Stewart; Quelle: Euro, Edisoft GmbH